

dem Namen „Mathilden-Stiftung“ in Oberweißbach eine Stiftung mit dem Zwecke der Ausübung der Krankenpflege für Arme errichtet worden. Die Zweckbestimmung der Stiftung ist durch Festlegung eines großen Kapitals von der Hohen Stifterin für die Zukunft gesichert.

Ferner sind Veranstaltungen getroffen, um die auf ehrlichem Arbeitssuchen begriffenen Wanderer zu unterstützen.

Es bestehen im Fürstentume zurzeit zwei Naturalverpflegungsstationen: in der Stadt Rudolstadt (unterhalten durch die Stadtgemeinde) und in der Stadt Frankenhausen a. K. (unterhalten durch Vereinsbeiträge und durch Zuschüsse der Gemeinden des Landratsamtsbezirks Frankenhausen). Das Fürstentum hat sich dem zur Bekämpfung der Wanderbettelei gebildeten Verein für Thüringen angeschlossen. Dieser stellt sich die Aufgabe, dahin zu wirken, daß den Wandernden jeder Vorwand zum Betteln genommen und den arbeitslosen, aber arbeitswilligen Elementen unter ihnen die Möglichkeit, sich wieder eine Stellung im Leben zu erringen, geboten werde. Die von diesem Vereine errichtete Arbeiterkolonie Geilsdorf bei Stadtilm im Landratsamtsbezirk Rudolstadt hat seit ihrer im Jahre 1889 stattgehabten Eröffnung unausgesetzt eine stetige erfolgreiche Tätigkeit ausgeübt.

---